

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y117
Zweite Ausgabe

Wien, Samstag, den 26. März 1927.

Eröffnung der Beethovenausstellung im Rathaus. Die von der Gemeinde Wien mit Unterstützung der Wiener Nationalbibliothek, der Gesellschaft der Musikfreunde, der preussischen Staatsbibliothek und einer Reihe von Privaten im Wiener Rathaus geschaffene Beethoven-Ausstellung, wurde heute in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Emmerling feierlich eröffnet. Zu der Eröffnungsfeier, die im Sitzungssaal des Stadtsenates abgehalten wurde, waren erschienen der belgische Minister des Aeusseren Emile Vandervelde, der französische Unterrichtsminister Edouard Herriot, der tschechoslowakische Unterrichtsminister Dr. Hodza, Präsident des Nationalrates Dr. Ullrich, Unterrichtsminister Schmitz, Finanzminister Dr. Kienböck, Vizekanzler Breisky, Polizeipräsident Schober, fast alle Gesandtschaften, Vizebürgermeister Emmerling und Hoss, die Stadträte und sehr viele Gemeinderäte. Vizebürgermeister Emmerling dankte den Gästen für ihren Besuch und sagte: Aus allen Staaten sind Delegierte nach Wien gekommen, um dem Genius zu huldigen. Wien ist stolz darauf, dass Beethoven in dieser Stadt seine Meisterwerke geschaffen hat, dass diese Stadt nicht ohne Einfluss auf das Schaffen dieses grössten Künstlers gewesen ist. Wien hat dem Meister die Unterlage gegeben zu all den grossen Werken, die unvergänglich bleiben werden für alle Zeiten. Wien hat in erster Linie seinen Ruhm als Musikstadt dem grössten Lieddichter Beethovens zu verdanken. Er war es, der alles was Menschen bewegt, in Musik umzusetzen verstand, der eine Sprache zu sprechen verstand, die von allen verstanden wurde. Beethoven hat diese Einheitsprache geschaffen, er hat das Grosse und Hehre in der Musik überwältigend zum Ausdruck gebracht. Alles was Menschenherzen bewegt, hat er in den Bannkreis seiner Musik gezogen. Er ist am Sternenhimmel der Kunst einer der strahlendsten, einer der grössten Sterne. Wir haben im Rahmen der Festveranstaltungen anlässlich des hundertsten Todestages des Musikheroen es für zweckmässig und nützlich ersichtet, auch die Zeit vor Augen zu führen, in der Beethoven gelebt hat. Die Stadt Wien will im Rahmen einer Ausstellung zeigen, was Beethoven geschaffen hat und wie das Wirken Beethovens zu erklären ist aus dem Leben der damaligen Zeit.

Mit einem Dank an alle, die zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen haben, schloss Vizebürgermeister Emmerling seine Ansprache und erklärte die Ausstellung für eröffnet. Unter Führung des Direktors Reutter von den städtischen Sammlungen begaben sich nun die Festgäste in die Ausstellungsräume.

Ein Wiener Beethoven-Film in Amerika. Am 21. März wurde in New York vor dreitausend geladenen Gästen der Wiener Beethoven-Film auf Anregung der Fremdenverkehrskommission für Wien und Niederösterreich, vorgeführt. Aus diesem Anlass hat Bürgermeister Seitz folgendes Telegramm nach New York gerichtet: Bei der Verehrung des grossen Genius Beethoven, der seine schönsten Werke in der Musikstadt Wien geschaffen hat, treffen sich Wien und New York. Beethovens Werke zeigen, dass die wahre Kunst keine Entfernungen und Grenzen kennt und überall verstanden wird, wo Menschen sie lieben. Wien weiss Amerikas Anerkennung für die Wiener Kunst zu schätzen und dankt Rodman Wanamaker für den grossen Anteil, den er an dieser Veranstaltung hat. Die Musikstadt Wien feiert in der Zeit vom 5. bis 19. Juni grosse musikalische Feste und würde sich freuen, recht viele Gäste aus den Vereinigten Staaten begrüßen zu können.

Heute ist nun an den Bürgermeister ein Radiogramm aus Philadelphia eingelangt, in dem für die lebenswürdige Einladung an die Bürger Amerikas aufrichtig gedankt wird.